

Erstausgabe täglich
zum 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Haupt-
straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Eisenstraße 24
(Sprechstunden von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Eisenstraße 1 (Papierhand-
lung Hof. Krumpal).
Verantwortlicher Redakteur:
Herr Dr. Emil Krumpal & Co.
Herausgeber:
Redakteur Hugo Tudek.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Vorber.

Polauer Tagblatt

Einzelpreis 5 Heller.
Bezugsgebühren:
Monatlich . . . 2 K 40
Vierteljährlich . . . 7 K 20
Für das Ausland erhöht sich
der Bezugspreis um die
Postgebühren.
Sortiermaschinen
Nr. 138.575.
Anzeigenpreise:
Eine Zeile (4 mm hoch,
8 cm lang) 30 h, ein Wort
in Zeile 4 h, in Zeile
und 8 h. Kleinanzeigen
werden mit 2 K für
eine Warenaussage, Anzeigen
sonstigen Art mit 1 K für
eine Zeile berechnet.

12. Jahrgang.

Polá, Dienstag, 25. April 1916.

Nr. 3481.

Eine neue englische Niederlage in Mesopotamien.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 24. April. (R.-B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Gesichtslage war gestern an der ganzen
Front wesentlich schärfer als gewöhnlich. Eine Mine,
die der Feind östlich Dobronouj sprengte, richtete nur
in den russischen Gräben Schaden an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe am Südwertand der Hochfläche von
Doberdo dauern fort. Mehrere durch Bergagler ge-
führte Angriffe brachen in unserer Feuer zusammen.
Am Col di Lana schlug die tapfere Besatzung der
Gratflügel fünf feindliche Angriffe blutig ab.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Haupt- quartiers.

Berlin, 24. April. (R.-B. — Wolffsbureau.)
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Fast an der ganzen Westfront lebhaftere Feuer-
tätigkeit als in den letzten Tagen. An mehreren Stellen
erfolgreiche deutsche Patrouillenunternehmungen. Im
Maasgebiete wurden kleinere französische Handgranaten-
angriffe gegen unsere Beobachtungen nordöstlich von
Avocourt zurückgeschlagen. Ebenso scheiterten nachts
schwächliche Vorstöße des Gegners östlich des Toten
Mannes. Ein stärkerer Angriff in der Gegend des
Schöfles von Chlamont brach völlig vor unseren
Linien zusammen. Ein englischer Doppeldracker wurde
im Luftkampf östlich Arras heruntergeholt. Die Zu-
sammen sind gefangen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Wesentliches.

Oberste Heeresleitung.

Der Mexikanische Bericht.

Konstantinopel, 24. April. (R.-B.) Das
Hauptquartier teilt mit:

Straßfront.

Am 20. und am 21. April bei Beitija unter-
nommene feindliche Angriffe wurden leicht abgewiesen.
Vom 21. bis zum 22. April mittags beschoß der
Feind die Stellungen bei Telahis am linken Tigris-
ufer. Gegen Mittag nahm diese Beschöpfung an Heftig-
keit zu und der Feind griff in der Stärke von
anderthalb Divisionen diese Front an. Unsere Reserven
gingen jedoch unverzüglich vor und zwangen den Feind
nach zweifelhaftem Bajonettkampfe zur Flucht unter
Zurücklassung von 2000 Toten. In der Schlacht vom
22. April betrug die feindlichen Verluste mehr als
3000 Mann. Unsere Verluste sind unbedeutend.

Kaukasusfront.

Im Zentrum überraschten wir eine hundert Mann
starke feindliche Streiktruppe, wobei auf Seite des Fein-
des ein Offizier und zehn Mann fielen, der Rest aber
die Flucht ergriff. Ein in diesem Abschnitt gleichfalls
von zwei Bataillonen des Feindes unternommener An-
griff wurde durch unseren Gegenangriff zurückgeschla-

gen, wobei die Hälfte der feindlichen Streitkräfte auf-
gerieben wurde. Auf dem linken Flügel wurden im
Küstenabschnitte vereinzelte Angriffe des Feindes auf-
gehalten.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Polá, 24. April 1916.

In Frankreich fanden die gewöhnlichen Gescheh-
nisse statt. Nur der Artilleriekampf nahm im Vergleich zum
Vortage überhand und beherrschte auf den größten Teil
der Front aus.

An der russischen Front: keine nennenswerten Er-
eignisse.

In Mesopotamien haben die Engländer eine große
Niederlage erlitten. Aus dem Vergleich des türkischen
und des englischen Berichtes ergibt sich folgender Ver-
lauf der Schlacht. Die Engländer griffen an einem
schmalen Punkte der Front an und es gelang ihnen, in
die türkischen Schützengräben einzudringen. Doch setzten
die türkischen Reserven rechtzeitig zum Gegenangriff
ein und trieben die Engländer zurück, welche unge-
wöhnlich hohe Verluste erlitten; die um so schwerer
fiel, da die in Mesopotamien kämpfenden Heere natur-
gemäß an Zahl viel geringer sind als die auf den euro-
päischen Kriegsschauplätzen.

Im Kaukasus keine bedeutenderen Ereignisse.

Berichte der feindlichen Generalfüßre.

Italienische Meldung.

Rom, 23. April. Amtlicher Kriegsbericht vom
22. April:

Artillerietätigkeit im Abschnitt des Sonale, im
Cedrate und im Frontabschnitte von Rovereto bis
zum oberen Tal des Calamonte. Im Sogonatele griff
der Feind mit bedeutenden Kräften am 21. d. M. unsere
Linien westlich des Langanabaches an. Er wurde über-
wiegend durch unser Feuer aufgehalten, dann aber durch
einen Gegenangriff abgewiesen und ließ zahlreiche Leichen
zurück. Im oberen Cedratele bauernd das Borriaken
unserer Truppen über den Col di Lana an. Dem
Feinde wurden gegen 40 Gefangene, sowie ein Ma-
schinengewehr abgenommen. An der Sogona- und der
Kastfront einige Geschützaktivität. Der Artilleriekampf
war heftigster im Abschnitt von Biava, wo unsere Ge-
schütze die feindlichen Linien jenseits von Jagora zer-
störten und die Berteldiger ins Ziel nahmen.

Russische Meldung.

Petersburg, 21. April. Amtlicher Bericht vom
20. April:

Westfront: Die feindliche Artillerie beschoß die Ge-
gend des Brückenkopfes von Ustjüll. Südlich vom Dns-
watsche Artilleriekampf.

Kaukasusfront: In der Küstengegend nahm während
der Verfolgung des eilig zurückgehenden Feindes eine
kleine Aufklärungsabteilung von uns unter Führung des
Unterleutnants Kowalkow aus einem Hinterhalt 7 tür-
kische Offiziere und 190 Soldaten gefangen, welche zu
einem kürzlich unter dem Befehl eines deutschen Offiziers
aus Konstantinopel in der Gegend von Trapezunt ein-
getroffenen Regimente gehörten. In Trapezunt erbeuteten
wir sechszehnjährige (15-Zentimeter-) Kanonen. Die Stadt
hat durch die Operationen nicht gelitten. Die türkische
Bevölkerung floh, die zurückgebliebenen Christen lauchten
begeistert unseren Truppen zu.

Französische Meldung.

Paris, 22. April. Amtliche Mitteilungen vom
21. April:

3 Uhr nachmittags: Westlich der Maas schreitet
der größte von unseren Truppen in der Gegend des
Toten Mannes unternommene Angriff fort. Wir er-

obernen während der Nacht noch einen Graben am nörd-
lichen Rand des Courettewäldchens und nahmen 4 Offi-
ziere und 150 Mann gefangen. Westlich der Maas
folgte einer heftigen Beschöpfung unserer Stellungen
gegen Ende des Tages eine mächtige Angriffsun-
ternehmung des Feindes auf einer Front von 2 Kilometern
zwischen Douaumontschöpfung; und dem Teich von Baug.
Die Deutschen, denen es gelungen war, in unsere Stel-
lungen südlich des Forts Douaumont; und nördlich des
Teiches von Baug Fuß zu fassen, wurden durch nächst-
liche Gegenangriffe völlig zurückgedrängt. Zwei Ma-
schinengewehre und Gefangene fielen in unsere Hände.
Westlich Douaumont im Abschnitt des Hauptmont-
walbes machte wir Fortschritte. Wir befreiten einige
verwundete Franzosen, die in Gefangenschaft geraten
waren, und nahmen ungefähr 20 Deutsche gefangen.
Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig, mit Aus-
nahme in der Gegend des Priesterwaldes, wo sich unsere
Artillerie ziemlich tätig zeigte.

11 Uhr nachts: Auf dem linken Maasufer heftige
Beschöpfung unserer neuen Stellungen beim Toten Mann,
auf dem rechten Ufer ausgiebige Tätigkeit der feindlichen
Artillerie, von der Maas bis Fort Baug, in der
Woivre, lebhaft Kanonade in den Abschnitt Chailillon
und Roudour. Keine Infanterietätigkeit. Eines unserer
verlöttragenden Geschütze beschoß den Bahnhof von Dig-
neulles. Nordöstlich St. Mihiel im Norden von Regne-
ville zerstörten unsere Batterien feindliche Abteilungen
auf dem Marsch nach Nonard. Auf den übrigen Fron-
ten keine Ereignisse von Bedeutung.

Orientarmee: In Erwiderung des Angriffes von
deutschen Fliegern auf Dörfer innerhalb der französischen
Front, warf ein französischer Flieger vier Bomben auf
Sofia.

Englische Meldung.

London, 24. April. (R.-B.) Der Bericht des
Kommandanten in Mesopotamien lautet:

Ein am 23. April morgens am linken Tigris-
ufer gegen die türkische Stellung ausgeführter Angriff
scheiterte. Die Stellung wurde am 20. u. d. 21. April,
sowie während der Nacht und am Morgen des 22.
April unter Geschützeener genommen. Infolge der Ueber-
schwemmungen war es nur für eine Brigade möglich,
auf einer sehr kurzen Front anzugreifen. Wir drangen
nach einem Vormarsch durch Sumpfe und unter Wasser
stehende Schützengräben in die erste und die zweite
feindliche Linie ein. Einige Abteilungen gelangten sogar
in die dritte Linie. Inzwischen vermochte sich die Brigade
unter dem Gegenangriff des Feindes nicht zu behaupten.
Anderer Brigaden, die zur Unterstützung gesandt wurden,
konnten das überschwemmte Gebiet angesichts des hefti-
gen Maschinengewehrfeuers nicht durchqueren.

Die deutsch-amerikanische Spannung.

Wilsons Adresse an den Kongreß.

Berlin, 24. April. (R.-B.) Der Vertreter des
Wolffsbureau in Newyork meldet: In der Adresse an
den Kongreß sagte Wilson in bezug auf den Weg, der
beabsichtigt ist, falls Deutschland nicht sofort den Ver-
zicht auf die gegenwärtige Art des Unerseebotskrieges
erklärt: „In dieser Entscheidung kam ich mit schmerz-
lichem Bedauern, ich bin sicher, daß alle bedachtamen
Amerikaner der Möglichkeit des Vorgehens, wie es
in Aussicht genommen ist, mit aufrichtigem Wider-
streben entgegenzusehen werden, aber wir dürfen nicht
vergessen, daß wir in gewisser Weise und durch den
Zwang der Umstände die nicht verantwortlichen Wort-
führer für die Rechte der Menschheit sind, daß wir
nicht stillschweigend dabei stehen dürfen, während diese
Rechte allmählich vollständig beiseite gelegt werden. Im
germatischen Strome dieses schrecklichen Krieges sind
wir es der Rücksicht auf unsere eigenen Rechte als
Nation, unserem Pflichtgefühl als Vertreter der Rechte

Aus Ostafien.

Umbildung des chinesischen Kabinetes.

Peking, 24. April. (R. V. — Reuters.) Tzuangschijui übernahm die Ministerpräsidentenschaft, das Kriegspresidentenamt und die Bildung des neuen Ministeriums. Tzuangschijui gab seine Einwilligung, alle Zivilgewalt an das Ministerium abzugeben. Man hofft, daß die Uebernahme des Ministerpräsidenten durch Tzuangschijui den Süden versöhnen wird.

Schiffsunfall in den chinesischen Gewässern.

Shanghai, 24. April. (R. V. — Reuters.) Der chinesische Kreuzer „Hanung“ stieß, während er Samstag abends Truppentransporte nach den Sübinseln des Tschnanarchips begleitete, mit dem Dampfer „Hainan“ zusammen und brachte ihn zum Sinken. Von 1000 an Bord befindlichen Soldaten und der Besatzung wurden 30 Mann gerettet.

Aus dem Inland.

Die Triester Opfer der italienischen Fliegerbomben.

Triest, 23. April. Der Zustand der durch den letzten Fliegerangriff in Triest schwerverletzten Zivilpersonen ist ein befriedigender. Der nach kurzen Aufschüben in Wien hierher zurückgekehrte Statthalter Freiherr v. Fries-Skene besuchte heute mittags die im Zivilspital untergebrachten Verwundeten, erkundigte sich angelegentlich nach ihrem Befinden, sowie nach ihren persönlichen Verhältnissen und sicherte ihnen mit tröstlichen Worten entsprechende materielle Hilfe zu.

Vom Tage.

Wagenkehr zur Nachtzeit. Alle jene Personen, welche während der Nachtzeit insofern wichtiger Gänge, insbesondere der Fahrt zu den Bahnhöfen, einen Lohnwagen benötigen, haben denselben bis spätestens Mittag desselben Tages zu bestellen, damit den betreffenden Kutschern ermöglicht werden könne, sich bei der Polizeibehörde des k. k. Festungskommissars noch während der Amtsstunden die notwendige Bewilligung zum Verkehr während der Nacht zu beschaffen. Dieses wird nur nach Bekanntgabe des Namens des Fahrgastes und des Zweckes der Fahrt ausgefertigt.

Es ist kein Geheimnis mehr, daß „Der Herr ohne Wohnung“ jedermann zufriedenstellt! Warum? Na, das kann nur im Kino des Roten Kreuzes verraten werden, wo heute nochmals dieser hervorragende Schwank vorgeführt wird. Näheres im Inseratenteil. W.

Kino Politeama Eisent. Die glänzende Vorstellung des patriotischen Stückes „Mit Herz und Hand fürs Vaterland“ erglänzt gestern volle Häuser. Sowohl das Drama, als auch die gelungene Begleitmusik Lebars fand den ungeteilten Beifall des Publikums und wird heute zum letztenmal gegeben.

Generalsversammlung der Beamtenuniformierung. Am 27. d. M. um 5 Uhr p. m. findet die diesjährige ordentliche Generalsversammlung der Marinebeamtenuniformierung im Beisein der Maschinenfakultät (5. St.) statt.

Kennzeichnung der Eisenbahnstrassen bei Dunkelheit. Zur Verhütung von Kraftwagenunfällen durch Anfahren an geschlossene, in der Dunkelheit nicht beleuchtete Bahnstrassen hat das Eisenbahnaministerium sowohl alle Staatsbahndirektionen, wie auch die größeren Privatbahnen veranlaßt, die Schlagbäume der im Zuge von Reichsstraßen und der von Kraftwagen flacker befahrenen Bezirks- und Gemeindestraßen nach und nach durch Anbringung kleiner mit Glaslinsen versehener Scheinwerfer, sogenannter Sternreflektoren, bei Dunkelheit kenntlich zu machen. Diese Reflektoren werfen bei Annäherung von Kraftwagen den Schein der Wagenlaternen zurück, so daß bei geschlossenen Schranken zwei etwa 80 Zentimeter voneinander entfernte rote Warnungssignale aufleuchten.

Selbstwarentransportverkehr. Da das Publikum die für den Selbstwarentransport geltenden Besonderebedingungen trotz wiederholter weitgehender Belehrung durch Anschlag bei den Postämtern und im Wege der Presse noch immer außeracht läßt, wird neuerlich in Erinnerung gebracht: 1. Warenproben sendungen sind nur bis zu einem Höchstgewicht von 350 Gramm zulässig. 2. Verartige Sendungen mit verderblichem Inhalte, wie nicht trockene Würste, Speck u. dgl. sind von der Annahme und Weiterbeförderung ausgeschlossen. Dergleichen ist, ebenso wie für Selbstpostpakete, auch für den Selbstwarentransport die Verpackung von leicht entzündlichen und explosiblen Gegenständen (Zündhölzchen, Benzin, gefüllte Benzinfuehrzeuge, Petroleum, Spiritus u. dgl.) verboten. 3. Alle Sendungen mit einer dem Selbsttransport nicht entsprechenden sicheren Verpackung sind von der Beförderung ausgeschlossen. Alle Flüssigkeiten (nicht entzündlichen) Flüssigkeiten müssen in Holzschachteln verpackt sein, welche mit einer genügenden Menge von

auffangendem Stoffe ausgefüllt sein sollen. 4. Die Adresse muß genau und deutlich angegeben sein. Außerdem ist auf jeder Sendung der Name, sowie die Adresse des Absenders anzuführen.

„Jung Oesterreich.“ Eine Zeitschrift, die endlich klar sagt, was denn die militärische Jugendvorbereitung bezweckt, daher nicht nur für die Jugend selbst, sondern auch für die Eltern und Jugendfreunde von großem Werte ist. In frischer, fröhlicher Weise spricht der Herausgeber, der auch als Jugendchriftsteller bekannte Hauptmann Paul Kattischmid, zur Jugend. Bewährte Schulmänner und eine große Zahl anderer besten Schriftsteller haben sich in den Dienst der „Jung Oesterreich-Sache“ gestellt. Und so konnte diese prächtig ausgestattete, reich illustrierte Zeitschrift entstehen, die wir warmstens empfehlen. Das Jahresabonnement beträgt bloß 4 Kronen, Einzelnummern 40 Heller. Jeder Jahresabonnement, gleichviel ob „Lebungsleiter“ oder „Jungmann“, ist gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

Wirtschaftliches.

Der Einkauf holländischer Kartoffeln. Der Einkauf von holländischen Kartoffeln erfolgt nach einer Vereinbarung mit der deutschen Regierung durch eine einzige Stelle. Im Zusammenhang damit wurde in Deutschland ein Durchfuhrverbot für Kartoffeln erlassen. Da nun noch immer seitens öffentlicher Stellen und privater Unternehmungen in Holland weitere Kartoffelkäufe abgeschlossen werden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kartoffeln, die nach dem 19. März d. S. angekauft wurden, von der Durchfuhr durch Deutschland ausgeschlossen sind. Interessenten mögen sich wegen des Bezuges holländischer Kartoffeln an die vom Ministerium des Innern legitimierte Einkaufsstelle in Wien, 1. Bez., Am Hof 4, wenden.

Aus Rumänien. Rumänien hat die Ausfuhr von Silber, Kupfer- und Nickelgeld verboten. Die neue rumänische Anleihe von 150 Millionen Lei wird fünfprozentig sein und von den Bukarester Banken mit Einfluß der Nationalbank verbürgt. Der Ausgabekurs ist 84, der Uebernahmestkurs 82½.

Verficherung gegen Friedensschäden. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Die „Times“ berichten, daß in England Versicherungen gegen Friedensschäden abgeschlossen werden, daß heißt gegen Schäden, die entstehen könnten, wenn der Friede noch vor Ende dieses Jahres kommen sollte. Die Prämien betragen dafür 25 Prozent der Versicherungssumme.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tauchsboot Nr. 115.

Garnisonsinspektion: Hauptmann v. Petric. Herzliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Fregattenarzt d. R. Dr. Müller; im Marinehospital Linien-Schiffsarzt d. R. Dr. v. Marochjino.

Ernennung. Der Kaiser hat den Kriegsfreiwilligen beim Infanterieregiment Nr. 97 Eugen Markovic zum Oberleutnant-Auditor in der Reserve auf Kriegsbanner ernannt.

General der Infanterie v. Kusmanek. Von prioriter Seite wird mitgeteilt: Anlässlich des Besuchs anderer Gefangenen in Rußland durch die Abordnung des Roten Kreuzes hatte Gräfin Forgach in Nischni-Novgorod eine Privatunterredung mit General der Infanterie v. Kusmanek. Eine Stunde lang durfte General Kusmanek sich mit der Gräfin unterhalten. General Kusmanek, der die österreicherisch-ungarische Uniform, jedoch ohne Säbel, trug, ließ sich von der Heimal erzählen, aber nur private Angelegenheiten, denn die Unterredung fand natürlich nicht ohne Zeugen statt. Die in das Nebenzimmer führende Tür stand offen und auf der Schwelle standen zwei russische Offiziere. Der eine von ihnen hielt eine Uhr in der Hand... Nachdem die Stunde vorüber war, näherte er sich der Gräfin: „Madame,“ sagte er, „die Zeit ist abgelaufen.“ Gräfin Forgach erhob sich — aber sie wollte noch ein paar Worte mit General Kusmanek wechseln.

Wäschehaus „Zur Wienerin“
E. Pecorari
 Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

Das beste Haus zum Ankauf von
 Herrenwäsche, Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche,
 Kinderwäsche, Krügen, Handschuhen, Handschuhen,
 Krautwäulen, Herrenkleidern, Strümpfen und Socken.

Damenblusen, Damenschößen, Schürzen,
 Anterröcke, Schlaftröcke, Kinderkostüme.

Feste Preise!

Unsere Wäsche ist schon gewaschen und
 :: :: fertig zum Gebrauch. :: ::

Das Geschäft bleibt auch Sonntags geöffnet.

Der Offizier gestattete es nicht mehr. „Sebaure, Madame,“ sagte er entschieden, „meine Instruktionen sind streng — ich darf keine Verlängerung der Unterredung zugeben.“ Er verneigte sich höflich, aber in nicht mißzuverstehender Weise, und Gräfin Forgach blieb nichts übrig, als sich zu entfernen...

Auffstellung eines Kurzes zur Ausbildung von Unteroffizieren und Artilleriemeistern zu Artilleriezugsoffizieren. Auf Grund früherer, während der Mobilisierung (1915 und 1916) ergangener Erlasse des Kriegsministeriums wurden entsprechend qualifizierte Unteroffiziere und Artilleriemeister für die Ernennung zum Artilleriezugsoffizien, bzw. zur Designierung zum Landsturm-Artilleriezugsoffizien — beantragt. Nach einem kürzlich ergangenen Erlasse des Kriegsministeriums gelangt für solche Unteroffiziere und Artilleriemeister mit 26. April 1916 ein Instruktionkurs im Artilleriearsenal in Wien zur Aufstellung, und zwar in der Dauer von vier Wochen. Zur Frequenzierung des Kurzes wurden 90 Unteroffiziere und Artilleriemeister einberufen. Die Artilleriezugsoffizien ergänzen sich zum großen Teil aus Unteroffizieren und Artilleriemeistern, die die zu diesem Zwecke teilweise im Artilleriearsenal erledigten Kurse absolvierten. Die „Artilleriemeister“ zählen zur Artilleriezugsmannschaft, und zwar stehen die Artilleriemeister 1. Klasse im Feuerwerker-, 2. Klasse im Führerang. Sie ergänzen sich aus professionskundigen Soldaten, die entweder schon aus Zivilschulen maschinentechnische Kenntnisse besitzen oder sich diese Kenntnisse in dem zweijährigen Artilleriemeisterkurs erworben haben.

**Offiziers-
Wäsche**

Hemden, Unterhosen, Krügen,
 Handkercher, beste Qualität, in
 jeder Größe lagernd bei

Ignazio Steiner
 Piazza Foro POLA Piazza Foro

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia
 :: Nr. 34 ::

Schlager!! Schlager!!

„Der Herr ohne Wohnung“

Vorstellungen um 2, 3, 5, 4, 10, 5, 15, 6, 20 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h. Programmänderung vorbehalten.

POLITEAMA CISCUTTI. Heute Dienstag auf allgemeines Verlangen nochmalige Vorführung Mit Herz und Hand fürs Vaterland.

Patriotisches Tongemälde, verfaßt von Louise Kolm und J. Fleck, vertont von Franz Lehár.
PREISE: Parterre-Eintritt 1 K, Logen 2 K, Sitzplatz 60 h, Stehplatz 40 h, Galerie 40 h. :: Vorstellung um 4 Uhr und um 5 45 Uhr p. m.

Die

Banca Provinciale Istriana aus Pola

derzeit GRAZ, Grieskai Nr. 38

übernimmt Vormerkungen auf die vierte
5 $\frac{1}{2}$ %ige österreich. Kriegsanleihe
zum Emissionskurse und gewährt auf Verlangen Vor-
schüsse und Belehnungen auf die gezeichneten Beträge.

Sammlung Göschen:
Maschinenwesen. Technik. Kriegswesen. Mathematik.
Preis pro Band Kr. 1.35.
Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Möbelhandlung
F. Barbalic
Via Sissano 12 POLA Via Diana 2 ::
kauft zu hohen Preisen weiße und gemischte
WOLLE.

**Herstellen und Instandhalten
elektr. Licht- und Kraftanlagen.**
Von Ing. S. Freih. v. Gaisberg. K 4-50.
Vorrätig in der
Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Hans Bachgarten:
Auszug aus dem Schiffstagebuch.
Zwei Jahre in Japan und China.
Zu haben in der
Druckerei und Verlagsanstalt Jos. Krmpotic.

Werblicher Anzeiger.
Zu vermieten:
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Cavour 15, 1. St.
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sergia 31, 1. St.
Zu mieten gesucht:
Kinderlose Familie sucht Wohnung mit 2 Zimmern
(Erdgeschoss) und Küche in der Nähe der Zula-
verekaserne. Unter „Nr. 1887“ an die Administra-
tion d. Bl.

Zu verkaufen:
Fahrrad, gut erhalten, Freilauf, Teppichbett, zusammen-
legbar, beliebig verstellbar, circa 15 Kilogramm
schwer, Sattelkoffer, gummiert, ganz neu. Weiße Ma-
chineuniformen für mittlere proportionierte Größe. Mi-
niralsstraße 45, von 7 bis 8 Uhr früh und 1.
bis 2 Uhr nachmittags.
Eine Zweifamilien- und eine Einfamilienvilla mit Garten
und Meeresausicht zu verkaufen. Anfragen von
1 bis 4 Uhr nachmittags im Cafe Bratoz.
Damenhüte zu haben Via Sissano 21.
Sprechapparat, trichterlos, neu, mit Saphir und ge-
schaltete, samt Platten, nur erstklassige Musikstücke
billig zu verkaufen. Näheres in der Administra-
tion d. Bl.

Verchiedenes:
Kleine Damenhüte aus Zulaufsilber, in Armbands-Ver-
hülle, für den Finder wertlos, wurde verloren.
Finder oder Uhrmacher, welchen sie eventuell
Kaufe angeboten wurde, werden gegen Belohnung
um Mitteilung gebeten. Näheres beim Forstier in
Marinekassino.
Hausfrauen, Achtung! Biberarbeiten, sowie alle Repa-
raturen schnellstens und billigst bei Romano Marotti,
Pola, Via Bergerio 15, woselbst sich auch verschiede-
ne Waschgefäße am Lager befinden.

Urlaubschein- Blankette

für die Ausstellung der Urlaube
im Sinne des A.-O.-K., Q.-Op.-M.
42.222/I, vom 25. März 1916 zur
Vorsehung der landwirtschaft-
lichen Arbeiten sind bei

Jos. Krmpotic

Pola, Custozaplatz Nr. 1
zu haben.

Soeben erschienen:

Grundzüge der Radiotelegraphie

mit 6 Tafeln

Preis 1 Krone 60 Heller.

Bestellungen übernehmen der Verleger

Jos. Krmpotic, Custozaplatz

und die
Buchhandlungen in Pola.